

Bildungsfahrt 2020

Dieses Jahr führte die Bildungsreise der Susanna-Eger-Schule im Zeitraum des 9.03. – 13.03.2020 die bunt gemischte Reisegruppe zum Herzen der Politik – in das wunderschöne Brüssel in Belgien.

Teil der Gruppe waren Auszubildende aus allen Bereichen der Schule unter der fähigen Führung der erfahrenen Reiseleiter Frau Wildenhayn und Frau Beenen.

Doch wie es sich für eine gelungene Reise gebührt, muss es erstmal mit kleinen Komplikationen starten. Während der Zugfahrten kam es zu kleinen Verspätungen, wodurch ein wichtiger Anschlusszug nicht mehr länger auf die tapfere Gruppe warten konnte. Doch wenn einem das Leben Zitronen reicht, soll man Limonade daraus machen! Unverhofft und guter Dinge wurde ein Anschlusszug ausgemacht, welcher nicht nur irgendein Ersatzzug war, sondern ein weltbekannter Thalys Hochgeschwindigkeitszug.

Nach einer unterhaltsamen, jedoch auch anstrengenden Reise von mehr als zehn Stunden erreichte die Gruppe den Bahnhof Bruxelles-Midi/Brüssel Zuid.

Nur wenige Minuten zu Fuß später trafen sie sobald auch in ihrem Hotel „Meininger Hotel Bruxelles Gare du Midi“ ein.

Blitzschnell eingecheckt gab es endlich ein paar Minuten Zeit zum Ausruhen. Jedoch ist Erholung auf leeren Magen nicht empfehlenswert, sodass sich unsere von Hunger angetriebene Gruppe zügig auf den Weg in Richtung Innenstadt machte, um ein ansprechendes Lokal der Stärkung zu finden. Frisch gestärkt gab es nun Zeit für individuelle Gruppen, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

So neigte sich der erste Tag der Reise dem Ende entgegen.

Am zweiten Tag ging es nach einem reichhaltigen Frühstück in Richtung des Herzens der Reise, dem EU-Parlament. Nach wenigen Orientierungsschwierigkeiten innerhalb des Bahnhofs fanden unsere tapferen Recken auch sobald die zum Ziel führende Bahn.

Einige Haltestellen und einen kleinen Fußmarsch weiter erreichten sie sobald den majestätischen Bau der Politik. Voller Tatendrang erklommen sie die endlos erscheinenden Stufen und gingen zielgerichtet auf den Wärtler des Eingangs zu, der ihnen kurz und schmerzlos mitteilte, dass es aufgrund der aktuellen Corona-Krise keinen Einlass für Touristen gäbe.



Doch so einfach war die Moral nicht zu brechen, wodurch kurzerhand beschlossen wurde, ein nahegelegenes Schokoladenmuseum für eine Führung aufzusuchen.

Gestärkt mit dem Wissen um die Entstehung der Schokolade und den vielen Kostproben entlang der Führung war es nun an der Zeit, die vielen kleinen Highlights der Stadt zu entdecken. Angefangen bei Manneken Pis, dem Wahrzeichen der Stadt, über originale Belgische Köstlichkeiten, bis hin zu den vielen alten Sehenswürdigkeiten der Stadt, welche wir am nächsten Tag noch näher kennenlernen sollten.

Der zweite Tag endete ebenfalls mit einem gemeinsamen Abendessen und einer anschließenden gemütlichen Runde innerhalb des Hotels.

Voller Wissensdurst startete der dritte Tag mit einer Stadtführung beginnend auf dem wunderschönen Marktplatz Grand-Place im Herzen der Stadt. So erfuhren die wissbegierigen Reisenden mehr über die verschiedenen Baustile der einzelnen Gebäude, die alten und zum Teil noch heute existierenden Gilden der Stadt sowie die Geschichte hinter vieler kleiner Sehenswürdigkeiten, wie etwa die vielen Wandgemälde oder Comic-Karikaturen versteckt in kleinen Passagen der Stadt.

Im Anschluss der Stadtführung besuchten die noch immer neugierigen Reisenden das weltbekannte Atomium, ein 102 m hohes Bauwerk in Form einer stark vergrößerten kubischen Zelle des Kristallmodells des Eisens, welches als Symbol des Atomzeitalters und der friedlichen Nutzung der Kernenergie erbaut wurde. Nach einer schwindelfreien Besichtigung hatten die einzelnen Reisenden erneut Zeit, sich separat innerhalb der Stadt zu bewegen und sich so weitere eigene Eindrücke der Stadt zu verschaffen.

Geschafft und zufrieden endete somit auch der dritte Tag dieser Reise erfolgreich.

Besonders gut gelaunt startete der vierte Tag, da dieses Mal die Besichtigung eines Brauerei-Museums anstand. Um die Wartezeit bis zur Führung zu überbrücken, besuchten unsere sich vom Glück gesegnet fühlenden Reisenden zuvor noch einen großen Flohmarkt unweit des Marktplatzes, um noch das ein oder andere Schnäppchen zu ergattern.

Warum belgisches Bier weltweit sehr beliebt ist, wurde während der anschließenden Führung nicht nur mit theoretischem Wissen vermittelt, sondern auch mit der anschließenden Verkostung zweier Originaler belgischer Biere.

Nach erneutem eigenständigen Erkunden der Stadt mit ihren vielen Anlaufpunkten ließ man den letzten vollen Tag der Reise wieder mit einem gemütlichen Beisammensein innerhalb einer örtlichen Lokalität ausklingen und stieß auf diese erfolgreiche gemeinsame Zeit an.

Schweren Herzens verließen unsere wackeren Reisenden am fünften Tag ihre Unterkunft und machten sich auf den langen Weg in Richtung Heimat. Vom Glück weiterhin verfolgt verlief die Rückfahrt wie geplant und nach einer langen und anstrengenden Fahrtdauer von mehr als zehn Stunden erreichten sie den heimatlichen Hauptbahnhof in Leipzig.

Abschließend bleibt nur ein riesiges Dankeschön an all jene auszusprechen, die diese Reise geplant und ermöglicht haben und zu hoffen, dass alle Teilnehmer noch sehr lange von diesen Eindrücken profitieren werden.